

Monats-News November - Dezember 2019

Siegelwerkstatt



„Willkommen in der Siegelwerkstatt.“ So ertönte es während den Gottesdiensten in den Chrischonaferien. In vier kurzen Impulsen zeigte Christian Haslebacher anhand eines Siegels, wie Jesus uns prägt, als die Seinen versiegelt, und uns dadurch zu Botschaftern für sein Königreich macht.

Das Beispiel des Siegels zeigt anschaulich, wie Jesus mit uns umgeht. Damit ein Siegel geprägt werden kann, muss das Wachs weich sein. Jesus zwingt sich uns nicht auf. Wenn wir hart bleiben, kann er sein Bild nicht in uns hineinprägen. Wenn man hartes Wachs mit dem Siegelstempel prägen wollte, würde es zerbröseln. Wenn wir uns aber dem wärmenden Feuer der Liebe Gottes aussetzen und uns von ihm erweichen lassen, dann kann er sein herrliches Abbild in uns prägen.

Mit weichem Siegelwachs allein ist es aber noch nicht getan. Es braucht den Moment, in dem der Stempel in das Wachs gedrückt wird. Ansonsten

geprägt von Jesus

wird es wieder kalt und hart, ohne dass etwas geschehen ist. Dieses Bild erinnert uns daran, dass wir den Moment nicht verstreichen lassen sollten, wenn Gott uns begegnet, Jesus zu uns spricht und unser Herz weich macht. Verschieb es nicht auf später, wenn Jesus dir etwas aufzeigt in deinem Leben, sondern nutze den Moment und lass ihn sein Bild, sein Siegel in dein Herz prägen.

Wenn wir uns von Jesus prägen lassen, sind wir seine Botschafter auf dieser Erde (2. Korinther 5,20). Das sind wir, weil er durch uns sichtbar wird und weil er uns bevollmächtigt (mit seinem Siegel ausstattet) als Vertreter seines Königreiches.

Im letzten Gottesdienst zeigte Christian uns ein zerbrochenes Siegel. Es hat scheinbar ausgedient, da ein zerbrochenes Siegel seinen Zweck nicht mehr erfüllen kann. Bei Jesus ist das aber nicht das Ende. Wir dürfen ihm unser Scheitern und unseren Zerbruch hinhalten – egal ob selbst- oder fremdverschuldet – und uns von ihm weich machen und neu prägen lassen. Immer wieder von neuem.

David Bach

 **Chrischona Wila**
die familiäre Freikirche

Herzliche Einladung



**zum Gemeinde-Mittagessen
am 10. November, dem Sonntag der verfolgten Kirche!**

Es wird ein einfaches Suppen-Mittagessen geben, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind. Kollekte für die verfolgte Gemeinde



Chrischona-Ferien und Mee(h)r

(dt) Für eine Woche wurde das Villaggio Turistico Internazionale in Bibione zum «Villaggio del Re», zum Dorf des Königs. 1000 Chrischonesen aus der Schweiz schlugen in der grossen Ferienanlage mit Hotelzimmern, Villas, Mobile Homes und Campingplatz direkt an einem riesigen Sandstrand ihr Zuhause auf. Mit dabei auch 13 Personen aus unserer Gemeinde.

«Das 'Villaggio del Re' ist in dem Mass Dorf des Königs, wie es durch den König geprägt ist» wiederholte Christian Haslebacher, Vorsitzender der Chrischona Schweiz, immer wieder. Wer möchte, kann ein Siegel anfertigen, als Sinnbild für das Geprägtwerden durch Jesus.

Gottesdienste mit Power und Tiefgang

Das Worship-Team der Chrischona Frauenfeld prägte die vier Plenar-Gottesdienste im Festzelt mit Musik und Liedern. Besonders gefallen haben mir die vielen Mundartlieder, bei denen man schnell mitsingen konnte. Die Predigten griffen verschiedene Werte und Spannungsfelder auf, die das Leben der Christen und der Gemeinde Jesu bestimmen sollten: Freiheit und Sicherheit, still und laut sein, Sammlung und Sendung, Wahrheit und Liebe. Die gleichen Themen wurden auch im Kids-Programm und Teenie-Camp aufgegriffen und ergaben so Gesprächsstoff für die ganze Familie.



Zeit für Begegnungen und Dolcefarniente

Das Wetter war in dieser Woche etwas durchzogen, mal sonnig, oft aber auch mehr oder weniger bewölkt. Dies konnte die Ferienfreude jedoch nicht trüben. Ausflüge, Seminare, Sport



und Spiel und natürlich das feine Essen im Restaurant al Villaggio sorgten für Abwechslung. Dabei blieb viel Zeit für Begegnungen und Gemeinschaft - innerhalb der eigenen Gruppe oder auch mit Leuten aus anderen Gemeinden. Man konnte sich aber auch zurückziehen in die Stille, bei einem Spaziergang am Strand beim regelmässigen Rauschen der Wellen zur Ruhe kommen oder unbeschwert vom Alltag ein Buch lesen.

Venedig bei Night

Am Dienstag waren wir alle von Wila auf dem Ausflug nach Venedig dabei. Am frühen Nachmittag fuhren wir per Car und Schiff in die Lagunenstadt. Während die einen an einer Stadtführung teilnahmen, entdeckten die anderen die malerische Altstadt auf eigene Faust. Durch enge Gässlein, über schmale und breitere Kanäle ging es etwas abseits der üblichen Touristenströme Richtung Rialto-Brücke, wo fast kein Durchkommen mehr möglich war. Gegen 18 Uhr trafen wir uns zum Sonnenuntergang auf dem Markusplatz. In einem kleinen Restaurant in einer schmalen Seitengasse genossen wir eine Pizza oder eine Portion Pasta. Um 20:30 Uhr trafen sich alle Chrischonesen wieder am Quai, wo das Schiff für die Rückfahrt bereitstand.



Ich wünsche mir, dass das «Villaggio del Re» in unseren Herzen weiterlebt. Dass in unserer Gemeinde Jesus nicht aufhören wird, uns und un-

ser Miteinander zu prägen und das Reich des Königs der Könige weitere Kreise ziehen kann.



s'Dorf vom König, Villaggio del Re

Vieli Chrischonagmeinde läbed i dem Dorf in Bibione
Ich säge euch, das sind über 1000 Chrischte i dere Zone

Es gaht rächt rücksichtsvoll zue und her
Da fällt eim s'mittenand gar nöd schwär!

Plenargottesdienscht händ Tüfgang gha
Und mir ghulfe, dä Wäg mit Jesus witerzgah.

D'Usflüg uf Venedig und Triest händ d'Wilemer buecht
Und au s'Schloss vo dä Sissi ihrer Ferieresidenz händ mir bsuecht.

Zum Schluss häts äs gmeinsams Wilemer Pizzaässe gä,
Bevor mir händ müesse Abschied näh!

Es isch ä schöni Wuche gsi, wo ich nöd wett misse!

Rosmarie Müller

Nachgefragt bei...

Name: Mathias von Flüe
Alter: 40 Jahre
In der Gemeinde seit: 2012

Was ist für dich eine familiäre Gemeinde?

Eine Gemeinde ist für mich ein Ort, an dem die Bedürfnisse jeder Altersgruppe und jeden Geschlechts Platz haben, sich entwickeln und entfalten dürfen. Der Besucher soll sagen können: „Hier darf ich sein, mich wohlfühlen und wachsen.“.

Auf welchen Genuss möchtest du nicht verzichten?

Ich möchte nicht auf gutes Essen und speziell auf qualitativ gute, hochwertige dunkle Schokolade verzichten.

Wofür nimmst du dir gerne Zeit?

Ich spiele gerne mit Kindern. Und ich investiere gerne Zeit in Projekte, bei denen in absehbarer Zeit ein Ergebnis sichtbar ist.

Welche Kritik musst du dir immer wieder gefallen lassen?

Ich sei zu direkt und formuliere Dinge wie ein Lehrmeister, von oben herab.

Gott ist für dich...

...Jesus Christus; ein Geheimnis, welches ich nicht vollständig erfassen kann.

Was macht dich nervös?

Ich werde nervös, wenn Menschen zu lange um den heissen Brei reden und nicht auf den Punkt kommen.

Wer ist dein Vorbild?

Der Lebensstil und das Handeln von Nelson Mandela sind für mich vorbildlich. Im Bereich der

Philosophie gibt es für mich zwei Vorbilder: Immanuel Kant und Siegfried Zimmer. Ihre Lehre und Denkweise begeistern mich.

Was ist dein Lieblingsessen?

Hörnli Ghackets (ohne Apfelmus und mit Salat) und Riz Casimir.

Was kannst du besonders gut?

Ich kann gut die Hintergründe eines Problems sehen. Ein Informations-Chaos kann ich gut strukturieren, kategorisieren und aufgrund dieser Analyse eine Verbesserung einleiten.

Mit wem würdest du gerne einen Abend verbringen?

Ein Abend mit meiner Frau Daniela wäre schön. Und besonders spannend wäre ein Abend mit Barack Obama, um mehr über diese Person zu erfahren.

Ein Erlebnis, an das du dich gerne erinnerst...

Gerne erinnere ich mich an die Jüngerschaftsschule im 2002. Diese bestand aus einem ersten Teil Unterricht in Deutschland und dann einen zweiten Teil Praxis auf den Fidschi-Inseln. Wir hatten eine Woche zum Thema „Vaterherz Gottes“, und Frank Neya lehrte uns. Seine Botschaft hat mich persönlich sehr berührt und angesprochen.

Was war dein bisher schönstes Geschenk?

Das grösste Geschenk ist für mich, dass meine liebe, verständnisvolle Frau ‚Ja‘ zu mir gesagt hat.

Vielen Dank für das Beantworten der Fragen!

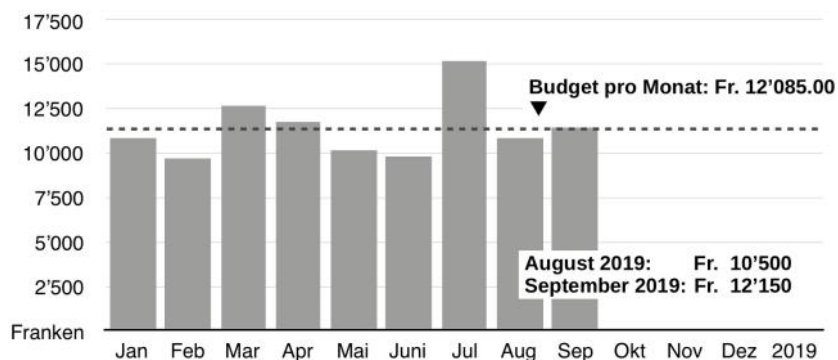
Finanzen

Im August lagen die Spendeneinnahmen deutlich unter den erhofften und budgetierten 12'085 Franken, im September grad etwas darüber. Auf's bisherige Jahr gesehen liegen die Spenden aktuell 6'000 Franken unter dem Budgetziel.

Im September ergab die Missionskollekte für Michaela Hedinger 560 Franken, diejenige vom Oktober 310 Franken für LiO / Pit Opris, Crashna.

Ganz herzlichen Dank allen, die mit ihren Spenden die Kosten der Gemeindegemeinschaft mittragen!

Monatlicher Gabeneingang



Infos aus der Gemeindeleitung

(db) Seit Mitte März ist Jonas Furrer in der Gemeindeleitung. Die vereinbarte Probezeit ist vorbei und wir freuen uns, dass Jonas nicht <gekündigt> hat, sondern weiterhin in unserem Gremium mitarbeitet.

Bei der Ressortverteilung gibt es jedoch noch einen Wechsel: Jonas Furrer wird in Zukunft statt der Finanzen das Ressort Anlässe übernehmen. Für die Finanzen wird wieder Daniel Tobler verantwortlich sein.

Retraite der Gemeindeleitung

Am Donnerstag, 28. November findet unsere Gemeindeversammlung statt. Danach, von Freitagnachmittag, 29. bis Samstagnachmittag, 30. November wird sich die Gemeindeleitung zu einer Retraite treffen. Wir starten gemeinsam mit unserem neuen Regionalleiter, Beat Ungricht, in Wila. Danach ist eine Übernachtung im Schloss Beugen in Rheinfelden (D) geplant. Während der Retraite werden wir uns viel Zeit fürs Gebet und Hören auf Gott nehmen, die Zusammenarbeit im Team anschauen und die Schwerpunkte und Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft besprechen.

Adventsfenster in Wila

Im Dezember werden in Wila wieder Adventsfenster dekoriert. Als Chrischona laden wir die Besucher am Samstagabend, 21. Dezember zu einem Umtrunk an der Bahndammstrasse 38 ein.

Wer Ideen für die Fensterdekoration hat oder einfach beim Basteln mithelfen will, kann sich gerne bei David Bach melden.

Neue Mitarbeiter

Rita Allemann hat sich für die Mitarbeit im Moderationsteam gemeldet und bereits einen Gottesdienst gestaltet. Wir freuen uns über diese Verstärkung! Weil alle Moderatoren das Programm mit ihrer Art und ihren Gaben prägen, werden unsere Gottesdienste so noch abwechslungsreicher.

Im Unihockey wird das Trainer-Team der U 13 / U 16 in Kollbrunn neu durch Karin und Christoph Nicolai verstärkt. Wir sind sehr dankbar, dass Gott so auf unsere Gebete reagiert und eine hoffnungsvolle Lösung geschenkt hat.

Gemeinde-Termine

- ▶ **Fr 08. Nov** 19:30 h **Tösstaler Zukunftsabend:** Konsum - Ist Wachstum alles?
- ▶ **Sa 21. Dez** **Adventsbegegnung** Chrischona-Saal Wila

2020

- ▶ **So 12. Jan** 10:00 **Bericht über die Aktion Weihnachtspäckli** im GD
- ▶ **Mo 3. - Fr 7. Feb** **Bibeltage <Sein Reich komme - für alle Welt>**
- ▶ **Do 27. Feb - So 1. März** **Legostadt**
- ▶ **So 29. März - So 5. April** **24/7 Gebetswoche** in der Kapelle Wila
- ▶ **So 4. - Sa 10. Okt** **Gemeinde-Ferienwoche** im Diemtigtal

Tösstaler Zukunftsabende



Konsum – Ist Wachstum alles?

Referat und Podiumsgespräch mit Tösstaler Firmenchefs
Freitag, 8. November 2019, 19.30 Uhr

Schulhaus Eichhalde Wila

Allianzkreis Mittleres Tösstal

► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 29. Dezember 2019.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Chrischona Wila
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: Hanneke Bach (hb), David Bach (db), Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)
Kontakt: Daniel Tobler, Mail: datobler@gmx.ch

Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6
Pastor David Bach, Bahndammstrasse 8, 8492 Wila
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@chrischona.ch
Bankverbindung: ZKB 8010 Zürich, Chrischona Wila,
Bahndammstr. 38, Wila, IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4